

Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

unserm an das Thurg. Schulbl. gerichteten Wunsche einen Tadel zu erkennen, und bezieht dann diesen ohne Weiteres auf die Person, die den fragl. Artikel geschrieben. Wir kennen den Mann nur aus den Mittheilungen, die bei diesem Anlasse die Schw. Schulzeit. über ihn macht; hat er aber schon durch jenen Artikel unsre ganze Sympathie gewonnen, so steigt diese durch die Mittheilungen der Schulzeitung zur wirklichen Hochachtung. Unser Wunsch, oder wenn man will unser Ansuchen, war aber gar nicht an diesen Mann, sondern ans „Thurg. Schulbl.“ gerichtet, und dieses wird sich kaum dadurch beleidigt finden. — Im Fernern müssen wir die Schw. Schulzeit. darauf aufmerksam machen, daß das Bern. Schulblatt bei Behandlung der Existenzmittelfragen nirgends von einem „bei Seite setzen“ alles Andern redet, sondern nur den Wunsch ausspricht, es möchte die Lehrmittelfrage zc. zc. auf so lange in Hintergrund treten, bis das Nöthigste unter dem Nöthigen — die Besserstellung der Lehrer — zu einem gedeiblichen Punkte gebracht sei. Die Schulzeit. wird zugegeben, daß zwischen Diesem und Jenem ein Unterschied liegt, und die Bitte freundlich gewähren, daß unsre Aeußerungen zu nehmen seien wie sie sind und weder dazu noch davon gethan werde. In Uebrigen — Alles in Liebe zum Guten.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

A n z e i g e n.

 Versammlung der Kreissynode Wangen, Samstags den 24. März nächsthin, Mittags 1 Uhr, im Schulhause zu Rötchenbach.

XXV Wandtabellen für den Zeichnungsunterricht in den Volksschulen.

Mit einer kurzen methodischen Anleitung.

Entworfen und auf Stein gezeichnet
von
Chr. Rüpfer,
Seminarlehrer in Münchenbuchsee.

Zu haben beim Verfasser gegen Einsendung von Fr. 5. 50
per Exemplar.